



Den Augenblick wahrnehmen.

Die Sinne schärfen. Einfach sein.

Gottgewollt ruhen und
ihn machen lassen.

Doris Reinthaler

1. Juli

Gottes Kinder

sind nicht Vorbilder,
weil sie alles richtig machen
oder perfekt sind,
sondern weil sie in Beziehung
zu ihrem liebenden Vater leben
und ihr Vertrauen auf ihn setzen.

Friedegard Kusch

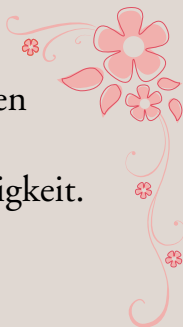
2. Juli




Mein Name

ist in Gottes Hand geschrieben
und bedeutet:
Ich kenne dich bis in alle Ewigkeit.

Hildegard vom Baur



3. Juli



Gott lässt dich nie im Stich,
nie wendet er sich von dir ab.

Dorothee Erlbruch

Ich will dich nicht verlassen
noch von dir weichen.

Josua 1,5



4. Juli





Schau in die Nacht:
Der Himmel ist voller Sterne.
Schau in den Tropfen Tau:
Er ist voller Himmel.

Ingeborg Ronecker

5. Juli







Vielleicht kommt es
nicht immer darauf an,
möglichst viel zu schaffen,
sondern darauf,
dass der Schaffende ein Mensch bleibt,
dessen Herz ganz bei der Sache ist,
die er gerade tut.

Hanna Ahrens



6. Juli



Dich

gibt es nur
ein einziges Mal
auf dieser Welt!

Welch unbeschreibliches Geschenk
ist dein Leben für alle,
die dir in Liebe verbunden sind.

Katrine Trobisch Stewart



7. Juli





Ich seufze:

Habe ich an diesem Tag
nicht vergeblich gelebt?

O nein!

Denn ich habe dich angebetet,
mein König Jesus!

Gerti Strauch



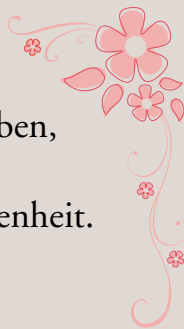
8. Juli



Denn Gott hat uns
keinen Geist der Furcht gegeben,
sondern sein Geist füllt uns
mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

9. Juli



Was wirst du entdecken,
wenn du die Dinge
langsamer angehen lässt?
Wer sagt eigentlich,
dass jeder Augenblick
„produktiv“ sein muss?

Nach Mary Pierce

10. Juli

Gott verspricht dir:


Du hast eine Berufung in dieser Welt,
die nur du ausfüllen kannst.

Steffi Baltes

Es soll durch dich
wieder aufgebaut werden,
was lange wüst gelegen hat.
Du sollst heißen:
„Der die Lücken zumauert
und die Wege ausbessert,
dass man da wohnen könne.“

Jesaja 58,12

11. Juli

A close-up photograph of a pair of hands gently cupping a small bouquet of light purple flowers. The hands are positioned in the foreground, with the fingers slightly curled around the stems. The flowers are small and delicate, with many tiny blossoms. The background is softly blurred, showing more of the hands and the flowers, creating a sense of depth and focus on the central subject.

Ich kann einen Menschen
nicht verändern,
aber wenn ich für ihn bete,
verändert sich mein Blick auf ihn.

Tabea Dölker

12. Juli



Dass du auch in schwieriger Zeit
den Mut nicht verlierst.

Dass du dich traust,
traurig zu sein.

Dass deine Freude ansteckend wirkt –
das mag ich an dir!

Irmtraut Fröse-Schreer



13. Juli

Gott wird euch reich belohnen,
weil ihr wie seine Kinder handelt.

Nach Lukas 6,35

Diese Welt ist oft kalt
und erbarmungslos.
Darum scheue dich nicht,
einen Unterschied zu machen.
Bei Gott steht das hoch im Kurs!

Bettina Rode

14. Juli


Dankbare Menschen

sind zufriedene Menschen.

Sie leben glücklich mit dem,
was ihnen gegeben wurde,
ohne immer zu meinen,
sie seien zu kurz gekommen,
andere hätten mehr erreicht,
mehr verdient, hätten es besser.

Vreni Theobald

15. Juli



Das Leben als Glaubende
besteht im Wesentlichen
nicht aus besonderen Gedanken
und Gefühlen,
sondern aus den einfachen
Erfahrungen des Alltags.
Das ist Gottes liebster Ort.

Hildegard vom Baur



16. Juli




Die größte Freiheit
erleben wir in der engen
Bindung an Gott.
Suche seine Nähe,
und du wirst es erfahren.

Andrea Rosenbaum

17. Juli





Gott ist diskret.
Er plaudert *meine Geheimnisse*
nicht aus
und stellt mich nicht bloß.
Ich kann also getrost jederzeit
über alles und jeden mit ihm reden.

Doris Reinthaler



18. Juli

Fürwahr,

der Herr ist an dieser Stätte,
und ich wusste es nicht!

1. Mose 28,16

Ich will festhalten:

Gott ist da –

selbst wenn ich es nicht merke
und spüre.

Ulla Schaible

19. Juli



In unserm Leben ist
keine Erfahrung umsonst.

Katrine Trobisch Stewart



20. Juli

Wir gehen an so vielen Sachen vorbei
und können sie gar nicht mehr schätzen
und achten,
weil wir uns ewig nach mehr ausstrecken.
Daher lebe ich absichtlich sehr einfach.
Wenn das Herz
wieder *für kleine Dinge*
dankbar sein kann,
erfahren wir auch den inneren Reichtum.

Sabine Ball

21. Juli



Es gibt einen Gott,
und er ist für mich da.
In ihm bin ich geborgen
wie in Abrahams Schoß.

Steffi Baltes

22. Juli





Frauen verändern diese Welt –

das bezieht sich oft zunächst
auf die private Welt jeder Frau.
Doch so manche Frau hat,
ohne es zu wissen,
zu planen oder zu wollen,
dadurch auch die Welt
vieler anderer Menschen verändert.

Elke Werner



23. Juli



Sage Gott nicht,
wie groß deine Sorgen sind,
sondern sage deinen Sorgen,
wie groß Gott ist.

Hanna Winkler



24. Juli

Lass dir an meiner Gnade genügen;
denn meine Kraft
ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Danke, Herr,

dass ich keine starke Frau
zu sein brauche.

Ich strecke meine leeren Hände
dir hin –
du willst sie füllen.

Elisabeth Malessa

25. Juli



Jeder Mensch hat
dieser Welt etwas zu geben,
was nur er ihr
in dieser Weise geben kann.

Beate M. Weingardt



26. Juli

Mach doch einfach mal

keine Pläne.

Denk doch einfach

mal nicht an morgen.

Schalte Handy und Fernseher aus.

Leg dich ins Gras

oder auf deine Couch.

Sitz einfach auf der Parkbank herum.

Und fragt dich jemand:

Was machst du so?,

sage ganz einfach – nichts!

Irmtraut Fröse-Schreier

27. Juli

Lobe den Herrn,

meine Seele!

Ich will den Herrn loben,
solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen,
solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen,
die können ja nicht helfen.

Wohl dem,
dessen Hilfe der Gott Jakobs ist.

Aus Psalm 146,1-3.5

28. Juli



Wer aus Gründen
der Perfektion mit dem
Augenblick nicht zufrieden sein
kann, kann nichts Neues schaffen.

Katrine Trobisch Stewart



29. Juli



Werden Sie Ihre eigene Freundin.

Probieren Sie
den liebevollen Spiegelblick aus!
Im Spiegel sehen Sie sich selbst –
und Sie sind es wert, von sich selbst
liebevoll angelächelt zu werden.

Claudia Filker



30. Juli



Jetzt fang erst mal an –
geheult ist dann fix,
wenn's nicht geklappt hat!

Elisabeth H. Knoth



31. Juli

Jedes Lied, das du liebst,
jede Erinnerung, die dir wichtig ist,
jeder Augenblick, der dich zu Tränen
gerührt hat –
alles das ist dir von dem Einen
geschenkt worden,
der dich
von deinem ersten Atemzug an
umworben hat,
um dein Herz zu gewinnen.

Stacy Eldredge

1. August




Dieser Tag gehört unserem Gott.
Lasst den Mut nicht sinken,
denn die Freude am Herrn
gibt euch Kraft!

Nehemia 8,10

2. August





Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Johannes 14,19

Wer lebt, verändert sich.
Und Christus will, dass wir leben.

Elke Werner



3. August

Tiefen Frieden findest du
oft erst dann,
wenn du deine Knie vor Gott beugst
und ganz einfach zugibst:
„Du weißt besser,
was richtig für mich ist.
Nicht mein,
sondern dein Wille geschehe.“

Bettina Rode

4. August




Die Gaben und Aufgaben
einer Frau sind so vielfältig,
bunt und schön
wie der Garten Eden.
Freue dich daran!

Sr. Gabriele Goseberg

5. August



A photograph of a sunset over a beach. The sky is a gradient of orange and red, with a dark line of the horizon. In the foreground, three seashells of various patterns and colors are scattered on the sand. The shells are in sharp focus, while the background is slightly blurred.

Umspült vom Meer verweilen,
in Gott geborgen,
aufgewühlt wie die See
und ruhig wie die Muschel
am Strand.

Silke Meier

6. August





Auf das Wort des Herrn

kann man sich verlassen,
und was er tut,
das tut er aus Liebe.

Aus: Psalm 145,13



7. August





Mögest du verstehen,
dass ankommen
und weitergehen
zusammengehören
wie Saat und Ernte.

Susanne Scharrer

8. August






Den Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch,
wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht
und fürchte sich nicht.

Johannes 14,27



9. August



Gottes Berge spiegeln
seine Schönheit und Majestät.
Ich freue mich,
wie gewaltig er sie gemacht hat.

Alexa Länge

10. August

Es gehört ganz sicher

zu den schwierigsten
Aufgaben im Glauben,
mit Enttäuschungen umzugehen,
sie anzuschauen, zu verarbeiten,
zu bewältigen.

Aber nur dann werden wir frei,
uns wieder neu zu öffnen.

Astrid Eichler

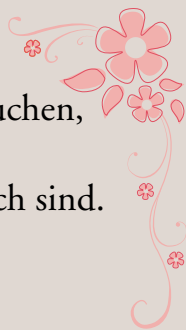
11. August





Es ist viel besser,
bei dem Herrn Schutz zu suchen,
als mit denen zu rechnen,
die mächtig und einflussreich sind.

Psalm 118,9

12. August





Dankbarkeit ist ein Weg
zu gelingendem Leben,
zur Heilung und Versöhnung
des Lebens.
Sie ist der Schlüssel
zur Freude und zur Zufriedenheit.

Vreni Theobald

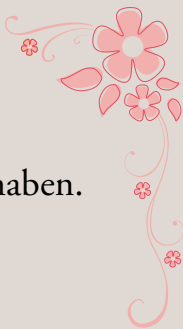


13. August



Unsere Entscheidung
zur Liebe kann anfangs
eine reine Willenssache sein,
aber sie wird Konsequenzen haben.

Sr. Rosemarie Bareiß




14. August

Von meinem Großvater

ist ein gutes Lebensmotto
für schwierige Zeiten überliefert.
Er hatte durch den Krieg
seine gesamte Existenz verloren,
aber mit großem Gottvertrauen
von vorn begonnen
und auch anderen Mut gemacht:
„Kinder, habt ihr schon mal
einen Tag erlebt,
an dem es nicht weiterging?“

Renate Hübsch


15. August




Der Himmel verkündet
Gottes Größe und Hoheit,
das Firmament bezeugt
seine großen Schöpfungstaten.

Psalm 19,2

16. August





Freiheit ist die Erkenntnis,
auch ohne Reichtum,
Macht und Anerkennung
ein erfülltes Leben
in Würde führen zu können.

Iris Muhl



17. August




Gott hat mich manchmal

Wege geführt,
auf die ich gerne verzichtet hätte.
Aber er hat mich nie alleingelassen.

Margitta Rosenbaum

18. August





Diesen Schatz tragen wir
in zerbrechlichen Gefäßen;
so wird deutlich,
dass das Übermaß an Kraft von Gott
und nicht von uns kommt.

2. Korinther 4,7



19. August



Wenn du zögerst,
auf etwas mutig zuzugehen,
dann frage dich:
Was hast du zu verlieren?

Christa Kümmel

20. August



Gott vergisst keine Gebete –
er fügt sie in unser Lebensmosaik.
Manchmal erscheint alles wie ein
Gewirr von Farben
und unterschiedlichen Fäden,
die lose herumhängen,
oder aber wie ein dickes Knäuel,
das in sich verknötet ist.
Doch ich bin überzeugt,
dass am Ende unseres Lebens
ein wunderschöner Teppich
gewoben ist.

Sabine Ball

21. August




Zum Glück gibt es
immer Möglichkeiten,
sich weiterzuentwickeln!

Kerstin Wendel



22. August



Gott wird das gute Werk,
das er bei euch angefangen hat,
auch vollenden bis zu dem Tag,
an dem Jesus Christus kommt.

Philipper 1,6



23. August





Frei sein darfst du –
wie die Bäume des Waldes
und der säuselnde Wind.
Beide fragen nicht,
wer es vernimmt.

Silke Meier

24. August







Wir haben allen
Grund zum Hoffen,
denn unser Leben und unsere Welt
hängen nicht an uns,
sondern an Gott.

Hildegard vom Baur



25. August



Freude gewinnt,
wer Freude macht.
Herr, zeige mir, wem ich heute
eine Freude machen kann.

Elisabeth Malessa



26. August

Es sind die *kleinen Dinge*,
die Großes bewirken.
Es sind die kleinen Gesten,
die Vertrauen schaffen.
Es sind die kleinen Schritte,
die einander näherbringen.
Der Augen-Blick verleiht
dir Ansehen.

Ingrid Ebert

27. August



Gott ist wie ein Adler:
Seine Flügel bergen
und stärken.

Christa Gatter



28. August

Der Stecken ihres Treibers
ist zerbrochen.

Jesaja 9,3

Danke, Herr,
du treibst mich nicht,
und ich brauche mich auch
von niemandem antreiben zu lassen,
auch von mir selbst nicht.

Elisabeth Malessa

29. August

Er verwandelt

unser hektisches Treiben
in Frieden.

Er verwandelt unseren Kummer
in Annahme.

Er verwandelt unsere Trauer
in Tanz.

Er tauscht unser Leichenhemd
der Verzweiflung ein
gegen ein Gewand aus Lobpreis.

Mary Pierce

30. August




Nicht ärgern –
auch Warten kann sich lohnen.

Birgit Sych



31. August



Wie *gnädig* von Gott,
dass es Nächte gibt und Schlaf
und jeden Morgen
einen neuen Anfang
und neue Gnade ohne Ende.

Beate Hille



1. September



Lächeln setzt tatsächlich
Glückshormone frei,
fast so wie dunkle Schokolade.
Lächeln entspannt.

Ines Maynard



2. September

Gott ermutigt dich:

Ich weiß wohl,
was für Gedanken ich
über euch habe:
Gedanken des Friedens
und nicht des Leides,
dass ich euch gebe
Zukunft und Hoffnung.

Jeremia 29,11


3. September




Gott sagt:
Hab keine Angst, meine Tochter.
Ich habe Gutes mit dir im Sinn.

Steffi Baltes

4. September





Gottes Wesen ist vor allem
und zutiefst Barmherzigkeit.
Darin möchte ich ihm
immer ähnlicher werden.
Denn Barmherzigkeit
verändert die Welt.

Astrid Eichler



5. September

Würdest du manchmal auch

so gern etwas Verrücktes tun?

Mitten in der Nacht barfuß

über eine Wiese laufen.

Knallrote Schuhe kaufen,

obwohl du eigentlich nur Schwarz

trägst,

Nein sagen,

wo jeder von dir ein Ja erwartet.

Und?

Traust du dich?

Irmtraut Fröse-Schreier

6. September



In meinen Freundinnen
und in meinem Gott
findet meine Seele Heimat.

Katrine Trobisch Stewart



7. September

Meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie,
und sie folgen mir.

Johannes 10,27


Auf Gottes Stimme hören

ist nicht immer einfach,
aber einfach immer wichtig!

Ingrid Seeck



8. September





Du hast *Schönes und Schweres*
erlebt, viel gesehen, viel geschafft.
Manches ist im Sande verlaufen,
anderes ist dir scheinbar in den Schoß
gefallen –
es war ein Geschenk.

Cornelia Haverkamp



9. September






Durch Gottes Gnade bin ich,
was ich bin,
nicht mehr,
aber auch nicht weniger.

Hanna Winkler



10. September

A close-up photograph of two hands, palms up, holding a small, white, heart-shaped object. The hands are positioned symmetrically around the heart. The heart has a smooth, slightly glossy surface. The background is a soft, out-of-focus light blue. The overall mood is gentle and caring.

Es ist schon recht!

Claudia Filker

11. September

Nun sind die Reiche unseres Herrn
und seines Christus geworden.

Offenbarung 11,15

Was für ein Siegeslied!

Jesus,
lass dieses Lied auf meinen Lippen sein,
was auch immer geschieht.

Gerti Strauch

12. September

Manchmal erscheint uns
die Vorstellung verlockend,
ein Einsiedlerdasein zu führen.
Keine Forderungen, keine Nöte,
kein Beziehungsschmerz,
keine Enttäuschungen.
Aber das liegt an Verletzungen,
die wir erlitten haben,
und weil wir erschöpft sind.
Im Innersten unseres Herzens
wollen wir die Gesellschaft anderer
Menschen nicht lange fliehen.

Stacy Eldredge



13. September



Nur wer abspringt,
lernt auch fliegen.

Sabine Ball

14. September



Im Rückblick auf meine Sorgen
und Gottes Versorgen
kann ich nur „danke schön“ sagen.
Das verdrängt nicht meine Probleme,
aber es lehrt mich den Blick
„nach oben“.

Kerstin Wendel



15. September

Wenn wir uns matt
und hilflos fühlen,
dürfen wir sicher sein:
Gott steht uns zur Seite!

Bettina Rode

Wie sehr stehst du dem bei,
der keine Kraft hat,
hilfst du dem,
der keine Stärke in den Armen hat!

Hiob 26,2

16. September



Was erwartet Gott von mir?
Nichts!
Er erwartet mich.

Astrid Eichler

17. September



Wer *dankbar* ist über
sein Leben, wird nicht nur
überleben, sondern über das Leben
staunen.

Elke Werner



18. September




Dankbarkeit

ist das Brausepulver
im Wasser des Lebens.

Ulla Schaible

19. September





Der Herr heilt den,
der innerlich zerbrochen ist,
und verbindet seine Wunden.

Psalm 147,3



20. September





Der erste Schritt,
die Lücken in meinem Glück
zu schließen,
besteht darin,
die Verantwortung für mich selbst
zu übernehmen.

Ingrid Seeck



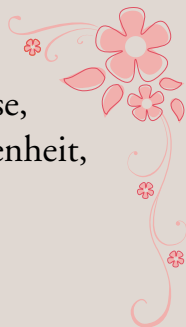
21. September



Gott schenke dir

durch seine Liebe ein Zuhause,
durch seinen Schutz Geborgenheit,
durch sein Erbarmen Trost.

Susanne Scharrer



22. September

Ich definiere mich


nicht mehr über das,
was ich leiste.

Ich definiere mich darüber,
dass Gott mich liebt.

Ich bin nicht mehr davon abhängig,
was die Leute über mich sagen,
sondern was Gott über mich sagt.

Dorothea Hille

23. September



Deine Worte haben mein Herz
mit Glück und Freude erfüllt,
denn ich bin doch
dein Eigentum, Herr,
du Gott der ganzen Welt!

Jeremia 15,16




24. September


Wo immer Jesus einem Menschen
seiner Zeit begegnete,
hat er dessen tiefstes Anliegen
erkannt.

So dürfen wir auch heute
damit rechnen,
dass er uns zutiefst kennt.

Sigrun Bode

25. September





Jesus fragt am Ende nicht:
Wie viele Fehler hast du gemacht?
Er fragt:
Wie hast du die *Fähigkeiten*,
die ich dir geschenkt habe,
eingesetzt?

Hildegard vom Baur



26. September



Eines der wichtigsten Wörter,
die helfen, das Leben
und den Kalender zu entrümpeln,
ist das Wort „Nein“.

Birgit Sych

27. September

Wenn du durch Wasser gehst,
will ich bei dir sein,
dass dich die Ströme
nicht ersäufen sollen;
und wenn du ins Feuer gehst,
sollst du nicht brennen,
und die Flamme soll dich
nicht versengen.

Jesaja 43,2

28. September




Wer in sich selbst
zu Hause ist,
kann sich weit
aus dem Fenster lehnen.

Elke Werner



29. September



Es muss *nicht alles perfekt* laufen.
Ich werde heute freundlich mit mir
und mit anderen umgehen,
auch mit meinen Unzulänglichkeiten.

Carola Laux

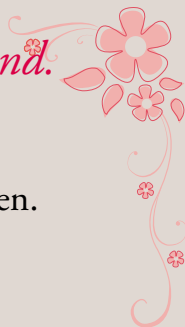


30. September



Gott sagt zu dir:
Du bist *mein geliebtes Kind*.
Ich lasse dich nie im Stich.
Vertrau mir.
Bei mir bist du gut aufgehoben.

Steffi Baltes



1. Oktober

Wenn ich vorher gewusst hätte,
was da so auf mich zukommt,
ich hätte aufgegeben!
Erst im Rückblick staune ich
über eine Kraft,
die diese Wüstenwanderung
möglich machte.

Gitta Leistner

2. Oktober

Manchmal hilft es,
sich zurückzuziehen –
in das Häuschen am Strand,
das den Sandstürmen trotzt.
Atempause. Besinnung.
Den Blick nach innen wagen,
in die unendliche Weite des Himmels.
Gottes Spuren erkennen –
in den Wolken,
im Sand,
im Leben.

Irmtraut Fröse-Schreier

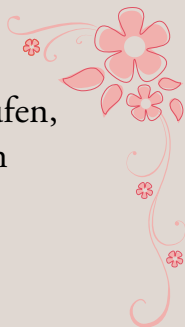
3. Oktober



Es ist nicht schlimm,
durch eine kalte Nacht zu laufen,
wenn man weiß, dass man im
warmen Licht ankommt.

Caritas Führer

4. Oktober




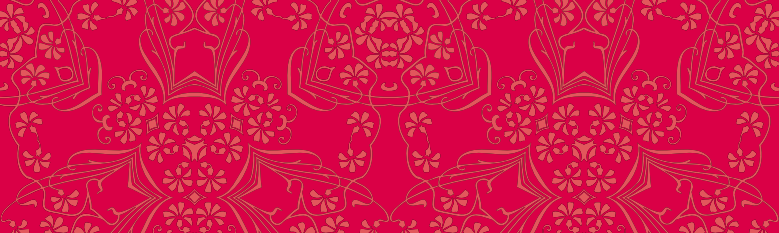
In meiner Angst um die Zukunft
geschieht es manchmal,
dass ich meine Herkunft vergesse.
Von Herzen gern will ich mich
daran erinnern,
dass ich nicht machen muss,
sondern gemacht bin.

Beate Ling

Der Herr spricht:
Ich bin es, *der euch tröstet*, ich allein.
Und da fürchtet ihr euch noch
vor der Macht eines Menschen?

Jesaja 51,12

5. Oktober



Vielleicht ist *Loslassen*
die Königsdisziplin des Lebens.
Wie gut, dass wir loslassen können
und gleichzeitig
an Gottes Hand weitergehen.
Wir Glücklichen!

Doris Reinthaler



6. Oktober

Wir können uns aufschwingen
auf den Flügeln des Gebetes,
auf den Flügeln des Lobgesangs:
Sie tragen uns über Leid,
Not und Sorge hinaus –
hinauf vor Gottes Thron.
Da wird die Seele frei und atmet
Himmelsduft.

Ilse Ammann-Gebhardt

7. Oktober






Lasten und Leiden

müssen uns nicht erdrücken,
sondern wir dürfen uns
von Jesus lieben lassen.

Sr. Gabriele Goseberg



8. Oktober



Des Herrn Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt,
das hält er gewiss.

Psalm 33,4




9. Oktober

Ruhe kommt aus der Dankbarkeit.
Dankbarkeit kommt
aus der Gewissheit,
dass es einen gibt,
der alle unsere Sorgen
und damit auch unsere innere
und äußere Unruhe
in seinen Händen hält.

Katrine Trobisch Stewart


10. Oktober



Wie gut, dass im Himmel
keine irdischen Maßstäbe
angewandt werden!

Elisabeth H. Knoth

11. Oktober



Die Tiefe des Meeres redet laut
von deiner Vergebung.
Auch die Abgründe meiner Seele
verkünden dein Erbarmen,
o mein Erlöser!

Gerti Strauch

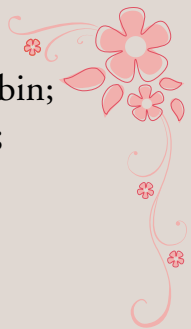


12. Oktober



Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14



13. Oktober





Für mich,

aber auch für jeden anderen Menschen,
hat Jesus einen wunderbaren Weg.
Einen Weg, den er dem zeigt,
der es ihm erlaubt.

Sabine Ball



14. Oktober

Je mehr ich Gott frage,

wer er ist,

desto mehr erfahre ich ihn

als liebenden Vater,

der auch mit mir lachen kann.

Dabei wird mein Herz ruhig.

Manchmal schmunzle ich sogar mit Gott,

wenn ich ein paar Spatzen beobachte,

wie sie in einer Pfütze planschen.

Ines Maynard

15. Oktober



Euer Vater weiß,
was ihr bedürft,
bevor ihr ihn bittet.

Matthäus 6,8



16. Oktober

Mit Gott

im Leben *lernen*

ist schöner

als mit anderen

in der Schule lernen.

Ich habe einen perfekt

auf mich zugeschnittenen Lehrplan.

Gott wird mich nie überfordern,

bei ihm bin ich nie Letzte.

Hannelore Illgen

17. Oktober

Herbstzeit ist nicht nur Erntezeit,
sondern auch Pflanzzeit!

Jetzt ist die beste Jahreszeit,
um manches Neue im Leben
zu beginnen.

Jetzt haben wir Erfahrungen
gesammelt,
sind keine Anfänger mehr
und können auf diesem Wissen
aufbauen.

Und wir haben noch genug Kraft
und noch genug Zeit,
um mutig neue Wege einzuschlagen.

Ingrid Seeck

18. Oktober



Ich bin zu allem fähig
durch den, der in mir
mit seiner Kraft wirkt.

Philipper 4,13

19. Oktober



Nach jeder Nacht

kommt immer nur ein Tag
neu auf uns zu
und diesen einen
dürfen wir leben
und gestalten,
erfüllen und bestehen.
Gott sei Dank!

Birgit Sych


20. Oktober



Die Maßeinheit
für Größe
ist nicht
Zentimeter,
sondern Herz.

Caritas Führer

21. Oktober





An meinem Platz
geht es zuerst
um Hingabe an Jesus,
dann um die Aufgaben.

Sr. Rosemarie Bareiß



22. Oktober





Ich vergebe ihnen ihre Schuld
und denke nicht mehr
an ihre Sünden.

Hebräer 10,17



23. Oktober





Nicht das verbindet,
was wir voneinander wissen,
sondern was wir
miteinander teilen.

Eva Prawitt



24. Oktober





Gottes Gnade kann
manchmal bedeuten:
Es ist gut,
auch wenn nicht alles
gut ist.

Friedegard Kusch



25. Oktober




Befiehl dem Herrn *deine Wege*
und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen.

Psalm 37,5

26. Oktober





Unser Gott ist
ein Gott der Überraschungen.
Er liebt es,
seinen Kindern Gutes zu tun.
Lass dich einfach aus seiner Fülle
beschenken.

Andrea Rosenbaum

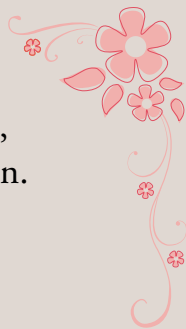


27. Oktober




Hast du dir heute schon
etwas Gutes gegönnt?
Nur wer gut zu sich selber ist,
kann auch gut zu anderen sein.

Cornelia Haverkamp



28. Oktober



Wenn Gott verspricht,
all meinen Mangel auszufüllen,
dann meint er damit auch Mangel,
den ich durch meine Begrenztheit
bei anderen verursache.

Beate Hille



29. Oktober



Bitten und Vertrauen
sind Gegengifte
gegen die Sorgen.

Mary Pierce



30. Oktober

Wie gut ist es, dir, Herr,
zu danken und dich,
du höchster Gott,
zu besingen,
schon früh am Morgen
deine Gnade zu loben
und noch in der Nacht
deine Treue zu preisen,
zum Klang der Laute,
zur Musik der Harfe und Leier!

Psalm 92,2-4

31. Oktober



Wir arbeiten oft vergeblich.
Wir meinen, dass es vergeblich sei.
Und heimlich reift
dennoch die Frucht.

Ursula Koch

1. November



Gott wird *abwischen alle Tränen*
von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch
Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21,4

2. November



Wenn mein Herz singt und
Gott für dieses Leben dankt,
bekommt alles Farbe.

Hanna Ahrens

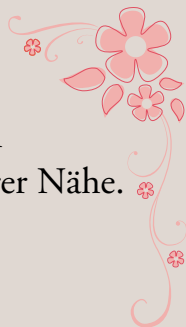
3. November



Mein Sonnenrezept
für trübe Novembertage:
heißer Kakao, ein gutes Buch
und das Telefon in erreichbarer Nähe.

Renate Hübsch

4. November



Sorgen öffnet das Tor zur Angst,
zu Befürchtungen
und negativem Denken.

Es führt in eine Abwärtsspirale.
Danken öffnet das Tor zur Freude
und zum Vertrauen.

Es ist eine Aufwärtsspirale.

Vreni Theobald

5. November

Ich will dich rühmen,
Herr, meine Stärke,
Herr, du mein Fels,
meine Burg, mein Retter,
mein Gott, meine Feste,
in der ich mich berge,
mein Schild und sicheres Heil,
meine Zuflucht.

Psalm 18,2-3

6. November




Ich seh an manchen Tagen
nicht einen Schritt vorher:
Du willst mich dennoch tragen,
so dicht der Nebel wär.

Ursula Koch



7. November



Wenn ihr mich
von ganzem Herzen
suchen werdet,
so will ich mich
von euch finden lassen.

Jeremia 9,13-14





8. November

Gib der Dankbarkeit Raum,
breite dich aus in ihr
und du gewinnst Weite,
die dich aufatmen lässt,
durchatmen,
die dich aufrichtet
auch in Zeiten,
die niederdrückend sind.

Doris Reinthaler

9. November





Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Psalm 23,5



10. November



Auch die dunkelste Wolke
hat eine Sonnenseite.

Bärbel Wilde



11. November

Du bist eine wundervolle,
einzigartige Kostbarkeit,
ein einmaliges Geschenk.
Lass dich nicht irremachen,
du bist unvergleichlich.
Niemand kann deinen Platz
je so einnehmen
wie du.

Doris Reinthaler

12. November

In der Trauer um eine liebe
20-jährige Bekannte,
die in den Bergen tödlich
abgestürzt war,
tröstete mich jemand
mit den Worten:
Gott hat Velona nur
von der einen Hand
in die andere Hand genommen.

S. Evelyn Reschies

13. November



Hüte dich und
bleibe ruhig!

Fürchte dich nicht
und dein Herz verzage nicht.

Jesaja 7,4



14. November

Lachen wirkt gegen Stress
wie Ohropax gegen Lärm:
abschwächend.

Der Stress verschwindet nicht,
aber er dröhnt mir nicht mehr die
Ohren voll.

Fazit: Wer öfter lächelt,
läuft weniger zerknirscht
durchs Leben.

Ines Maynard

15. November

Gott sehnt sich

nach einer Beziehung zu uns.

Die Bibel ist eine einzige
große Liebeserklärung

zwischen Gott und seinen Leuten.


Er verlangt nach uns.

Unser Leben interessiert ihn.

Er hat ein gütiges Herz.

Stacy Eldredge


16. November

A dramatic sunset or sunrise over a beach. The sky is filled with large, dark, textured clouds, with a bright glow of orange and yellow light breaking through near the horizon. The sea is visible in the middle ground, and a person is walking along the beach in the distance. The foreground is a reddish-brown sandy beach.

Wenn alles um mich herum dunkel erscheint,
will ich wachsam sein für den Silberstreif
am Horizont, der den neuen Tag ankündigt.

Ulla Schaible

17. November





Im dunklen Tal meiner Seele
sehne ich mich nach dir, Herr.
Über meine Einsamkeit breite sanft
die Decke deiner Liebe.
In dir will ich ruhen.
In dir wird alles gut.

Katrine Trobisch Stewart



18. November





Siehe, ich habe dir geboten,
dass du *getrost und unverzagt* seist.
Lass dir nicht grauen
und entsetze dich nicht;
denn der Herr, dein Gott, ist mit dir
in allem, was du tun wirst.

Josua 1,9



19. November

Unser Leben

hat Ewigkeitsdimension
und wird vom Ziel her bestimmt.

Denn:

Wer die Ewigkeit vor Augen hat,
lebt anders.

Wer die Herrlichkeit Gottes
vor Augen hat,
sieht alle Dinge
mit anderen Augen.

Ilse Ammann-Gebhardt

20. November



Für dunkle Tage:

Diesen Tag, Herr,
will ich überstehen.

Was morgen ist,
sehen wir dann.

Du hilfst mir heute,
und morgen sicher auch.

Irene Müller




21. November

Wenn es mir gelingt,
Sorgen – um mich selbst
und um Menschen,
die ich liebe –
in Gebete zu verwandeln,
ist plötzlich alles wie verwandelt:
Die Sorgen sind zur Ruhe gebracht,
weil sie zu Gott gebracht sind.

Hanna Ahrens

22. November



Wirf dein Leben nicht weg.
Du bist wertvoll.
Es gibt einen guten Weg für dich.

Sabine Ball

23. November



Von allen Seiten
umgibst du mich
und hältst deine Hand
über mir.

Psalm 139,5



24. November

Pflichten und Herausforderungen
sind in unserem Leben
mehr als reichlich vorhanden.
Auf die Dauer können wir nur
gebende Frauen sein,
wenn wir auch
für uns selbst
Sorge tragen,
auch für unser Regenerieren.

Kerstin Wendel

25. November



Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen
mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23,6



26. November

Ich liebe und akzeptiere mich
mit allen meinen Fehlern und
Unzulänglichkeiten.
Ich bin es wert,
geliebt zu werden
und ein glückliches,
gesundes und zufriedenes
Leben zu führen!

Ingrid Seeck

27. November

Gottes Liebe macht mich wertvoll
und dadurch fähig,
mich mit allen meinen Fehlern
und Unzugänglichkeiten
zu akzeptieren.
Ich bin liebens-wert(!)
und darf glückliche, zufriedene
und gesunde Lebensphasen genießen.

Birgit Sych

28. November

Geborgen vom ersten Augenblick an


Du bist es,
der mich aus dem Schoß
meiner Mutter zog,
mich barg an der Brust der Mutter.
Von Geburt an bin ich geworfen auf dich,
vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Psalm 22,10-11

Du bist ein Gott, der mich sieht.
Vom ersten Atemzug an stehe ich unter
deinem Schutz.

Christine Rösel

29. November



Ein starker König kommt zu uns:
als Licht für die Blinden,
als Weg für die Lahmen,
als Wort für die Tauben,
als Heiland für die Kranken,
als ewiges Leben für die Verlorenen.

Doris Schulte

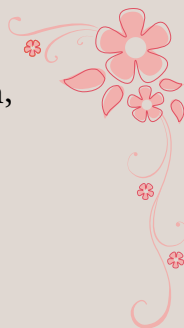


30. November



Wer sich um Menschen
kümmert, die Hilfe brauchen,
dessen eigener Kummer
löst sich wie Nebel auf.

Hanna Ahrens



1. Dezember

Ich habe gelernt,

das Wort Advent komme vom lateinischen Wort „advenire“, ankommen, denn das Kommen Jesu feiern wir jetzt.

Da sagte neulich jemand:

Wie wäre es, Advent käme von „adventure“, ein Abenteuer erleben?

Das, Latein hin oder her, gefiel mir, denn mit Jesus kommt ein Abenteuer an.

Christina Brudereck

2. Dezember



Vertraue Gott allezeit!

Da, wo menschliche Hoffnung
aufhört,
kann Gott immer noch große
und gewaltige Dinge tun!
Und er tut sie auch!

Ilse Ammann-Gebhardt



3. Dezember




Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir!

Jesaja 60,1



4. Dezember



Leben zwischen Post und Gedränge,
umgeben von Raureif, guten und
schlechten Nachrichten.

Gerade hier will es sich entfalten:
neues Leben, Leben aus Gottes Geist.

Wesentliches tun.

Aufrichtiges beten.

Unnötiges lassen.

Kerstin Wendel



5. Dezember





Dein Weg durchs Dunkel
lässt sich leichter ertragen,
wenn du weißt,
wohin er führt.

Eva Prawitt



6. Dezember

Advent ist für mich
wie eine offene Türe.
Der Advent reißt meinen
Lebenshorizont weit auf.
Advent zeigt Wetterwechsel
an mit Wetterleuchten
und einem hellen Horizont.
Advent ist Warten und Beten und
so Wachsein für den, der kommt.
Advent ist wie ein Wunderknäuel:
Jeden Tag kommt Jesus
in anderer Gestalt.


Ruth Meili

7. Dezember

Wenn Kinderaugen leuchten,
dann berührt das unser Herz direkt.
Wenn Kerzen im Dunkeln
rötlich glühen,
dann strahlt das unmittelbar
Wärme aus.
So will Gott uns
seine Zukunft erhellen –
so leuchtend, so anziehend!

Franziska Stocker-Schwarz

8. Dezember




Auch dieser Tag
hat nur 24 Stunden
und nur einen Bruchteil davon
bist du beim Zahnarzt,
in dem schwierigen Gespräch,
mitten im Chaos der Küche ...

Elisabeth H. Knoth



9. Dezember





In die Einsamkeit – ein Brief,
in den Lärm – ein leiser Ton,
in die Traurigkeit – ein Trost,
in die Dunkelheit – das Licht.
Immer wieder kommt ein Engel
mit der Botschaft, die verspricht:
Gott ist nahe!

Ursula Koch



10. Dezember

Es war die tiefe,
bedingungslose Liebe Gottes
zu dir,
die ihn dazu brachte,
Mensch zu werden
und eine Erlösung für dich
zu schaffen,
die dir ein Leben in Fülle,
ein Leben in Ewigkeit ermöglicht.

Stacy Eldredge

11. Dezember




Du bist eine Originalausgabe
aus Gottes Hand.
Er sagt: Ich habe dich kreiert!
Du bist mein Design. Entdecke
deinen Wert. Du bist kostbar.

Margret Steinberg

12. Dezember





Du, Tochter Zion,
freue dich sehr, und du,
Tochter Jerusalem, jauchze!
Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.

Sacharja 9,9

13. Dezember

Was mir Advent bedeutet?

Ich richte meinen Blick
mit großer Erwartung
auf den Horizont der Zeiten.
Von dort ruft ER mir heute schon zu:
Nichts ist umsonst!
Nichts geht verloren!
Und die Vorfreude steigt auf den Tag,
an dem ER die Türe öffnen wird
zum Festsaal der Ewigkeit.

Silke Traub

14. Dezember



Wir bleiben Beschenkte und
Begabte der Liebe.

Claudia Filker



15. Dezember



Gott hat sein Volk besucht. *Lukas 7,16*

16. Dezember



Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch
große Freude,
die allem Volk
widerfahren wird.

Lukas 2,10



17. Dezember



Der Stern bleibt mir nicht fern.
Er leuchtet mir ins Herz:
Ich sehe meinen Herrn.
Gemildert ist der Schmerz.

Elke Werner



18. Dezember





Advent:

Gott auf dem Weg zu uns.
Wer kann das fassen?
Aber ein Augenblick
seiner Nähe genügt,
und das Herz singt.

Hanna Ahrens



19. Dezember




Endlich ...


ein Retter – so greifbar nah!
ein Vorbild – so geachtet und geliebt!
ein Ziel – so klar wie noch nie!
ein Fest – so lange du willst!
Advent!

Doris Schulte



20. Dezember





Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich
und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der Herr,
und seine Herrlichkeit
erscheint über dir.

Jesaja 60,2



21. Dezember

Advent heißt warten.

Warten in Ungeduld.
Aushalten im Tal der Tränen.
Lauschen, ob Gott handelt.
Trotzen dem Gefühl vergeblichen Tuns.
Harren auf die Zeit,
in der sich niemand mehr
verlassen wähen muss.
Hoffnungsvoll handeln
gegen den Augenschein.
Dem Tag entgegensehen:
Gott kommt zur Welt!

Karin Vorländer

22. Dezember

Uns ist ein Licht aufgegangen,

das auf uns niederscheint.

Uns ist ein Licht aufgegangen,

das in uns leuchtet.

Uns ist ein Licht aufgegangen,

das nie verlischt.

Uns ist dein Licht aufgegangen,

Gott.

Irmtraut Fröse-Schreer

23. Dezember



Denn uns ist ein Kind geboren!
Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die
Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn
„Wunderbarer Ratgeber“, „Starker Gott“,
„Ewiger Vater“, „Friedensfürst“.

Jesaja 9,5

24. Dezember



Geweihte Nacht,

Heilige Nacht
jener Geburt.

Keine andere ist ihr gleich.

Gott schenkt uns seine Liebe,
das heißt: sich selbst.

Das macht uns wert geachtet.


Das macht uns reich.

Petra Hahn-Lütjen



25. Dezember






Nicht immer sind unsere Zeiten so,
wie wir sie uns vorgestellt haben.
Weihnachten ist Gottes Vorstellung
in unserer Zeit.

Was für eine wunderbare Vorstellung:
Klarheit in der Dunkelheit,
Wärme für frierende Seelen,
Heimat für die Sehnsucht.
Gott kommt an.

Claudia Filker

26. Dezember



Gott schickt seinen Stern zu dir aus.
Sein Stern leuchtet dir,
wenn du liebst.
Sein Stern leuchtet dir,
wenn du tröstest.
Sein Stern leuchtet dir,
wenn du schenkst.
Gott schickt seinen Stern mit dir aus.

Irmtraut Fröse-Schreer



27. Dezember





Er sendet eine Erlösung
seinem Volk; er verheißt,
dass sein Bund ewig bleiben soll.

Psalm 111,9



28. Dezember





Wir vergessen den,
der uns nie vergisst.
Doch er kommt uns entgegen,
wo kein Weg mehr ist.
Gott öffnet sein Herz.
Wer ihn sucht, findet heim.
Was du hörst in der Nacht,
muss sein Rufen sein.

Ursula Koch





29. Dezember



Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme
und will bei dir wohnen.

Sacharja 2,14



30. Dezember

Dein Wort bringt Licht

in meine innere Nacht.

Dein Licht

erleuchtet meinen Weg.

Du bist bei mir, Herr:

Du, das Kind.

Du, der Auferstandene.

Du, das Licht,

das die Finsternis besiegt.

Irmtraut Fröse-Schreer

31. Dezember

Quellennachweis

*Diese Sprüche wurden den folgenden Büchern entnommen –
alle © Brunnen Verlag Gießen:*

- I. Fröse-Schreer, Sonnenschein für die Seele, 2009: 5.1., 25.6.
dies., Nur Mut, du schaffst es!, 2010: 1.3., 10.5., 3.10.
dies., Für dich, 2010: 21.4., 13.7., 6.9.
dies., Ich wünsche dir Zeit zum Genießen, 2008: 13.7.
dies., Ein Stern begleite deinen Weg, 2010: 23.12., 27.12., 31.12.
- K. Wendel, Was heißt hier schön?, 2010: 18.1., 24.1., 7.4., 22.8., 15.9.,
25.11.
dies. aus: P. Hahn-Lütjen (Hg.), Mein Advent 2008: 5.12.
- I. Weber, Schenk dem Leben ein Lächeln, 2009: 31.1., 28.2., 2.9., 15.10.,
15.11.
- S. Scharrer, Licht scheine auf deinen Weg, 2006: 2.2., 10.4.
dies., Der Himmel leuchte dir, 2005: 22.9.
- H. Ahrens, Ein Tag hat viele Gesichter, 2000: 5.2., 6.7., 3.11., 22.11.
dies., Schenk mir einen Regenbogen, 1999: 12.4.
dies., Ich möchte über meinen Schatten springen, 1999: 3.6.
dies., Das Leben wieder leise lernen, 2002: 1.12.
dies. aus: P. Hahn-Lütjen (Hg.), Mein Advent 2006: 19.12.
- U. Schaible, Dankbar lebt sich's leichter, 2003: 12.2., 7.6., 19.9.
- I. Seeck, Kleine Lücken im Glück, 2004: 14.2., 28.6., 21.9., 18.10., 27.11.
- S. Ball aus: S. Kern, Mehr als Millionen, 2010: 17.3., 14.4., 14.10., 23.11.

dies. aus: E. Werner, Frauen verändern diese Welt, 2005: 21.7.,
14.9.
dies. aus: R. Werner, Mehr wert als Millionen, 2009: 21.8.
M. Pierce, Verwöhnminuten für die Seele, 2006: 8.4., 31.5., 10.7.,
30.8., 30.10.
C. Brudereck, Meine Lebensfarben 2008: 29.6.
dies. aus: P. Hahn-Lütjen (Hg.), Mein Advent 2007: 2.12.
E. Werner, Frauen verändern diese Welt, 2005: 23.7., 3.8., 18.9.
S. Baltes aus: E. Werner, Frauen verändern diese Welt: 22.7.
C. Filker, 10 ½ gute Gründe, lieber locker zu bleiben, 2009: 30.7.
dies, 10 ½ gute Gründe, immer wieder denselben Mann zu küssen,
2007: 15.12.
B. Sych, Rennst du noch – oder lebst du schon? 2005: 31.8., 27.9.,
20.10., 28.11.
D. Schulte aus: P. Hahn-Lütjen (Hg.), Mein Advent 2008: 30.11.
U. Koch aus: ebenda: 10.12.
R. Meili aus: P. Hahn-Lütjen (Hg.), Mein Advent 2006: 7.12.
P. Hahn: ebenda: 25.12.
S. Traub aus: P. Hahn-Lütjen (Hg.), Mein Advent 2009: 14.12.
E. Werner, ebenda: 18.12.
D. Schulte ebenda: 20.12.
K. Vorländer ebenda: 22.12.
U. Koch aus: P. Hahn-Lütjen (Hg.), Mein Advent 2007: 29.12.
S. Eldredge, alle Zitate aus: Mehr als alles hüte dein Herz, 2008,
internationales Copyright © 2007 Anastasi Eldredge. Originalaus-
gabe: Thomas Nelson Publ., Inc., Nashville/Tennessee.
U. Koch aus: Schritte ins Vertrauen, 1986: 7.11.

